

ausgestellt. 38 dieser Exponate erhielten den „Grand Prix“, insgesamt 60 Exponate haben Prämien erhalten.

Ein leitender Genosse aus der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik berichtete, daß sie sich auch damit befaßten, die Doppelarbeit zu beseitigen und die persönliche Verantwortung zu erhöhen. Sie haben den Parteileitungen geholfen, bedeutend besser das Leben in den Industriebetrieben und Kolchosen, auf den Baustellen usw. kennenzulernen. Sie gaben den Grundorganisationen eine große Hilfe bei der Herausarbeitung und Ausnutzung der inneren Reserven für die Produktion. Bei ihnen spielt besonders die Kaderfrage eine große Rolle, weil sie eine der jüngsten Sowjetrepubliken sind. Ihnen ist es gelungen, junge Spezialisten heranzubilden und für die Übernahme verantwortlicher Funktionen gut vorzubereiten.

Aus eigenen Anschauungen konnten wir bei unserem Besuch im Dynamowerk in Moskau feststellen, daß die neuesten Erfahrungen der Bestarbeiter als „Technische Blätter“ gedruckt aushängen und die Bestarbeiter selbst aktiv an der Verbreitung und Popularisierung ihrer zweckmäßigen hochproduktiven Arbeitsmethoden teilnahmen. Das Moskauer Stadtkomitee der Partei kohzentriert seine Aufmerksamkeit vor allem auf die Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen und auf die Aneignung der bewährten neuesten Technik für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität.

In der ganzen Sowjetunion, in Stadt und Land, überall hat sich eine breite Wettbewerbsbewegung entwickelt. Dabei ist charakteristisch, daß die Parteiorganisationen gewissermaßen moralisch und organisatorisch garantieren, daß die Verpflichtungen erfüllt werden. Eine Parteiorganisation, die zuliebe, daß gegenüber Partei und Staat Verpflichtungen abgegeben und nicht erfüllt werden, würde nicht viel Ansehen genießen.

Während der ganzen Periode seit dem XX. Parteitag wurde von den Zentralkomitees wie auch den Komitees der Bezirke ein entschiedener Kampf gegen die Unterschätzung der ideologischen Arbeit durch einige Parteikomitees geführt. In der Überwindung der Losgelöstheit der propagandistischen Arbeit von den praktischen, wirtschaftlichen und ökonomischen Problemen der Parteiarbeit sind bedeutende Fortschritte gemacht worden. Mir fiel auf, daß Propaganda und organisatorische Tätigkeit zur Verwirklichung der Beschlüsse immer in engem Zusammenhang behandelt werden.

Zur propagandistischen Tätigkeit wurden die besten Organisatoren des wirtschaftlichen Aufbaus herangezogen, die die praktischen ökonomischen Aufgaben gut kennen, die marxistisch-leninistische Theorie beherrschen und die führende Rolle der Partei politisch lebendig in der vielseitigen Praxis des entfalteten Aufbaus einer sich zum Kommunismus entwickelnden Gesellschaft zu verwirklichen vermögen. Die Parteiarbeit hat eben die erfolgreiche Lösung all jener konkreten Aufgaben zum Gegenstand, die mit diesem großen gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß des kommunistischen Aufbaus zusammenhängen. Der gesamte ideologisch-politische Inhalt der Massenarbeit ist eng mit dem Leben, mit der Praxis des kommunistischen Aufbaus verbunden und findet dort seine konkrete Form des aktiven Einwirkens.

Es ist klar, daß die stürmische Vorwärtsbewegung auf allen entscheidenden Gebieten der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur nur zu erreichen war, weil alle leitenden Partei- und Staatsorgane, auch die Leitungen der Massenorganisationen,